

Supervisions- und Intervisionsberichte

**Wie erstellt man einen Supervisions- und einen
Intervisionsbericht?**

Die Weiterbildungsregelung der DGTA

siehe nationaler Anhang zum Handbuch der EATA

Um eine DGTA- Zertifizierung zum transaktionsanalytischen Berater*in, Coach oder Pädagogin zu erhalten, musst Du unter anderem 10 schriftliche Supervisionsberichte und 10 schriftliche Intervisionsberichte, die von Deiner TA-Ausbilderin anerkannt wurden, einreichen.

Erstelle Deine Berichte zeitnah zu den dargestellten Prozessen und

lerne mit der Unterstützung Deiner Ausbilderin, die transaktionsanalytische, professionelle Reflexion Deiner Prozesse.

Sammele Deine evaluierten Berichte digital und reiche sie insgesamt, wenn Du alle Zertifizierungsunterlagen beisammen hast, noch einmal digital bei Deiner Ausbilderin ein.

Unterschied zwischen Supervision und Intervention

Als Supervision

gilt die Lehrsupervision, die Du Dir bei Deiner TA- Ausbilderin holst. Ebenso können über Supervisionen Berichte erstellt werden, die Du bei anderen TA-Lehrenden genommen hast. Sie müssen bei der EATA den Status der PTSTA oder der TSTA haben.

Als Intervention

gilt die kollegiale Beratung, die Du Dir bei anderen TA-Ausbildungskandidat*innen holst.

Die Gliederung eines Berichtes

- Anliegen
- Vertrag
- Bericht über den Prozess
- Ergebnis
- Verknüpfung mit TA- Theorie
- erlebte Wirksamkeit (Nachhaltigkeit)

Anliegen

Anliegen können sämtliche Themen sein, die für Dein professionelles Wachstum geeignet sind.

Anliegen markieren den selbstbestimmten, intrinsisch motivierten Wachstumswunsch.

Anliegen können z.B. Fallbesprechungen sein, sowie persönliche Themen. Bei den Berichten sollte eine gute Mischung aus beiden Bereichen vorhanden sein.

Wenn Du Dein Anliegen darstellst, das Dich veranlasst hat, Dir Supervision bzw. Intervision zu holen, stelle Dein Anliegen so dar, dass ein Leser, der Dich oder Deinen Klienten nicht kennt, den Kontext Deines Anliegens im Groben versteht.

D.h. bei einem Klienten kurze Infos zu seiner Situation und zu Eurer Situation, in der das Anliegen entstanden ist;

Bei einem persönlichen Thema kurze Infos zu Deiner Situation, in der das Anliegen entstanden ist.

Vertrag

Hier geht es darum, dass Du Dich darin übst, auf die Vertragsschliessung im Prozess bewusst zu achten.

Welchen Vertrag hast Du mit Deiner Supervisorin bzw. Deiner TA- Kollegin ausgehandelt? Was wurde explizit ausgesprochen und vereinbart, worauf Euer gemeinsamer Fokus gerichtet ist?

Es können auch mehrere Phasenverträge im Laufe des Prozesses geschlossen worden sein.

Sonderfall: Wenn es zu keinem Vertrag gekommen ist, kannst Du die Folgen für den Prozess im Nachhinein beobachten und Dir die Frage stellen, was Euer psychologischer Vertrag war?

Prozessbeschreibung

Hier übst Du, einen Prozessablauf bewusst zu erfassen.

Wenn Du den Supervisions- bzw. den Intervisionsprozess im Nachhinein in Phasen aufgliedern müsstest, welche kannst Du erkennen?

Veränderungspunkte

Hier übst Du bewusst wahrzunehmen, was Key issues (Schlüsselpunkte) in einem Beratungsprozess sind und wie sie wirken.

1.) Was war für Dich ein AHA- Moment in der Beratung?

Was hat in Dir eine Veränderung hervorgerufen?

Welche Interventionen durch die Beraterin haben diese Veränderung in Dir stimuliert?

Übrigens: Es kann sich auch um mehr als einen key issue handeln.

2.) Wie kannst Du die Veränderung, die in Dir geschehen ist, beschreiben?

Theorie

Wähle ein transaktionsanalytischen Theoriekonzept, mit dem Du den Change in Dir gut beschreiben kannst.

Übe, wie Du den key issue, den Du in seiner Wirksamkeit an Dir selbst erlebt hast, mit einer passenden transaktionsanalytischen Landkarte darstellen kannst. So lernst Du die Wirksamkeit von TA- Modellen am eigenen Leibe erkennen.

Wie kannst Du die erlebte Wirksamkeit unter dem Blickwinkel dieses TA-Konzeptes darstellen? Was ist da theoretisch betrachtet passiert?

Nachhaltigkeit

Eine Veränderung stößt die nächste an.

Übe Dich im prozesshaften Denken. Reflektiere bewusst, wie punktuell verändertes Erleben sich weiter auswirken sowohl für einen selbst, als auch in der Veränderung der Situation.

Was beobachtest Du im Nachhinein, wie sich die Supervision/Intervision auswirkt auf Deine Situation, aus der heraus Du Dein Anliegen gestellt hast?